

Der Käfer „läuft und läuft . . .“

Olympiade der VW-Oldtimer war in der Kneippstadt zu sehen

BAD CAMBERG. Er ist das Symbol des Wirtschaftserwachens in Deutschland, und er hat in all den vielen zurückliegenden Jahrzehnten nicht an Attraktivität verloren, zumindest bei seinen Freunden, die ihn hegen und pflegen, damit er sie ihr Leben lang begleiten möge. Die Rede ist vom VW Käfer, die von 1938 bis 2003 vom Band grollte Legende, das Kult gewordene Blech mit dem berühmten Slogan: „Er läuft und läuft und läuft . . .“

In Bad Camberg trafen sich drei Tage lang mehrere hundert stolze Besitzer des unverwüsthchen Autos aus aller Welt. Gerade mal 250 Prachtstücke waren auf dem Gelände des alten Sportplatzes an der Jahnstraße zugelassen – mehr ging nicht. Doch die Exemplare, die in der ganzen Kurstadt Straßenränder und Plätze mit Nummernschildern belegten, die man sonst nie zu sehen bekommt, waren weitaus mehr.

„Guck mal, der ist von Indonesien hierher gefahren und sieht noch gut aus!“ Oder:



Nie unbewacht - die automobilen „Schätzchen“ beim VW-Veteranentreffen in der Kurstadt. Foto: Müller

„Wie verrostet der ist. Der kommt ja von England. Nicht zu glauben!“ – So und ähnlich wunderten sich Besucher des zehnten. Internationalen Käfertreffens in Bad Camberg, wie so manche Rostlaube nach mehrtägiger Anreise ihr Ziel im Taunus erreicht hat. Dort standen sie nun auf den Felgen, neben ihren betagten Brüdern. Aus fünf Erdteilen aller Herren Ländern waren sie angereist, kein Hindernis schien

zu hoch. Für eingefleischte Käferfreunde ist das alle vier Jahre stattfindende Treffen in Bad Camberg so etwas wie eine Olympiade, getreu dem Motto „Dabei sein ist alles.“ Englisch ist die „Käfersprache“.

Wie viele hundert Schätze es waren, die von Freitag bis Sonntag in der Kneippstadt zur Schau gestellt wurden, konnten die Initiatoren Markus, Biggi und Michael Lottermann nicht mehr überbli-

cken. Wohin das Auge schaute, es schien nur noch Oldtimer-VWs zu geben. Ungezählte Besucher umkreisten die ausgestellten Raritäten, von denen ein jeder Besitzer Geschichten und Legenden darüber erzählen konnte, wie er zu seinem Oldtimer kam und von Freund und Leid, die Kultwagen und Eigentümer untrennbar verbinden.

Mit über 21,5 Millionen Fahrzeugen war der Käfer einst das meistverkaufte Automobil der Welt. Die Fans verglichen und staunten, fotografierten viele Raritäten, darunter die legendären Hebmüller-Cabrios, Schwimm- und Kübelwagen, die VW von 1941 bis 1945 baute. Alte Firmenwagen, Polizei- und Rot-Kreuz-Einsatzfahrzeuge gab es ebenso wie Sonderkarosserien und -aufbauten zu bewundern. VW-Busse mit geteilten Frontscheiben und VWs mit Brezelfenster standen friedlich nebeneinander.

Eine Spielwiese für Bastler, Tüftler und Fachsimpelei. Camping-Atmosphäre mit dem Duft von Bratwurst und Pommes machte sich breit – ein Happening mit Benzingesprächen. –flu-